

Das Abenteuer mit unseren Kindern

Viele Eltern machen derzeit die Erfahrung, daß ihre Kinder sich in den wesentlichen gesellschaftlichen Systemen keineswegs ideal entfalten können. Es geht schon sehr früh, oft schon im Kindergarten um Leistung und Wettbewerb. Das Schulsystem ist orientiert an der rechten Gehirnhälfte, ganzheitliche Erfahrungen fehlen. Die Kinder sind voller Energie und Tatendrang, die sie nicht einsetzen können und so entwickeln sie Verhaltensprobleme, Lernschwierigkeiten und Krankheiten als Stress-symptome. "Viele Menschen stellen mittlerweile ein Gesundheitssystem in Frage, das bereits kleinen Kindern stimulierende Drogen verabreicht, die bewirken, daß die chemischen Vorgänge in ihrem Gehirn verändert werden, nur damit Erwachsene die Möglichkeit bekommen, mit dem Verhalten eines kleinen Kindes umzugehen, das nicht dem normalen Verhalten eines durchschnittlichen Kindes entspricht." (Celia Fenn, vom Abenteuer als Indigo- oder Kristallmensch zu leben) Immer mehr Heilpraktiker, Homöopathen und Heiler, die von Eltern hilfesuchend aufgesucht werden, sprechen davon, daß heute viele Kinder Indigo- und Kristalkinder seien und daß sie keineswegs verhaltensauffällig sondern durchaus angemessen reagieren. Es geht nicht darum, diese Kinder zu angepaßtem Verhalten zu bringen, vielmehr kommen genau diese Kinder so zahlreich auf die Erde, weil wir Erwachsenen Unterstützung brauchen, um unsere Systeme grundlegend zu erneuern. Gerade die Indigokinder stellen uns vor die Aufgabe, neue Ansätze zu entwickeln. Es braucht Ansätze zu ganzheitlicher Lebensweise, zu natürlichen Therapien und Heilmethoden, zu kindgerechten Lern- und Lehrmethoden usw. All dies brauchen die "neuen Kinder" dringend, um sich an Leib, Seele und Geist gesund entfalten zu können. Doch wir Erwachsenen - und wir alle bilden gemeinsam diese Gesellschaft, wir alle sind mitverantwortlich - wir sind langsam in der Umgestaltung unserer Systeme. Wir haben uns gerne an Konsum gewöhnt und geregelte Abläufe sind uns wichtig, um unsere Konsumansprüche weiter erfüllen zu können. Kinder, die dies durcheinander bringen sind nicht gern gesehen. Schnell werden Strategien entwickelt, damit diese sich anpassen und funktionieren. Doch wissen wir wirklich was wir da tun? Könnte es sein, daß wir damit starke, junge, innovative Kräfte zerstören, die wir dringend brauchen, Impulse einer ganzen Generation einfach überhören, die für die gesamte Menschheit und ihr Fortbestehen von entscheidender Bedeutung sein könnten? Manche Eltern, Lehrer, Ärzte ..., viele Menschen bewegen genau diese Überlegungen und fragen sich: "Was kann ich als Einzelner tun?" Und gerade der einzelne ist gefragt, wenn es darum geht, diese Kinder verstehen zu lernen und herauszufinden, worin ihre besonderen Begabungen und ihre Aufgaben liegen. Es nützt wenig, diese Kinder in bestimmte Charaktere und "Störungsbilder" einzuordnen. Denn sie sind ebenso individuell einzigartig wie jeder andere Mensch. Vielmehr handelt es sich sowohl bei den Indigokindern, die uns jetzt in großer Zahl als Jugendliche und junge Erwachsene begegnen, als auch bei den jüngeren Kristalkindern, um eine Art Seelenzustand. Ein Zustand ihrer Seele von Geburt an, der eine veränderte Wahrnehmung bedeutet. Wer anders wahrnimmt, fühlt sich auch anders, verhält sich anders und wünscht sich sehr, sich selbst zu verstehen und verstanden zu werden.